

Prof. O. Heer. — Ueber eine Sammlung Käfer aus Adelaide in Neuholland.

(Vorgetragen den 5. Februar 1849.)

Herr Scheuchzer erhielt von Adelaide eine Sammlung Käfer, welche der Gesellschaft vorgelegt wurde. Adelaide liegt im südwestlichen Theile Neuhollands, in einem Flachlande, aus welchem sich ein paar Hügelketten bis zur Höhe von 2000 Fuss n. M. erheben. Auch diese Gegend trägt den trocknen, ariden Charakter der meisten neuholländischen Landschaften, deren Boden sandig und steinig und während eines grossen Theils des Jahres fast wasserlos ist. Das Klima ist, nach den Angaben von Dr. Bär (in der entomolog. Zeitung 1847) wie im südlichsten Theile Europas; die Winter (im Mai beginnend) sind mild und selten zeigt sich Schnee auf den Hügelketten; der Frühling (mit Ende August beginnend) zeigt eine herrliche Vegetation und wunderreichen Blüthenschmuck. Die Schmetterlinge, Fliegen und Rhynchoten erscheinen in Menge und weithin ertönt der Gesang der grossen Cicaden. Mit dem Sommer vertrocknen die Bäche, die Ebenen und Berge verlieren ihren Blumenschmuck; ja manche Pflanzen sterben bis auf die in der Erde liegenden Wurzelstöcke oder Zwickeln und Knollen ab. Schon Ende Dezember ist dermassen die Vegetation vertrocknet und die Insektenwelt verändert, indem die Heuschrecken jetzt die Ueberreste der Pflanzendecke oft in ganzen Schaaren heimsuchen, Käfer und Florfliegen und wespenartige Insekten in reichlicher Menge sich zeigen. Doch bald verschwinden auch diese und erst im Spätherbst (März und April) tritt die Insektenwelt wieder auf den Schauplatz, die aber mit Eintritt des Winters wieder verschwindet.

In der Vegetation dieser Landschaft herrschen zwar die neuholländischen Typen vor; die Wälder werden von grossen Eucalypten, von Frenulen, Banksien, *Metrosideros*, *Leptospermen*, die Gesträuche von einer Masse von Acacien, *Chorizemen*, *Eutaxien*, *Grevillien*, *Lasiopetalen*, *Myoporen* gebildet. Daneben aber treten auch einige europäische Formen auf. Im Schatten der Wälder wachsen *Weidenröschen*, *Glockenblumen*, *Geranien* und *Senecionen*; an den Ufern der im Sommer ausgetrockneten Bäche: *Lycopus*, *Lythrum* und *Lotus*, nebst einigen Dolden; ja an einem Bache fand Dr. Bär ein niedliches Veilchen und ein *Vergissmeinnicht* von *Leptospermen* und *Correen* überschattet.

Aehnlich verhält es sich mit der Insektenwelt. Die Hauptmasse hat einen fremdartigen, ächt neuholländischen Typus. Wir sehen da dickbeinige *Anoplognathen*, goldglänzende *Lamprimen*, halbkugelige *Paropsis*, bunte *Stigmoderen* und stachelige *Hipporhinen*: Gattungen, welche durch meist zahlreiche Arten die neuholländische Käferfauna charakterisiren. Mehrere Arten scheinen durch einen grossen Theil von Neuholland verbreitet zu sein; so findet sich in der Sammlung: *Anoplognathus velutinus* Boisd., *Stigmodera Yarelii* Hope, *Monocrepidius Australasiae* Boisd., *Silpha lacrymosa* Kirb., *Staphylinus erythrocephalus* F., *Trogodendron fasciculatum* Spin. *Belus suturalis* Boisd., *Rhinotia haemoptera* Kirb., *Chrysolophus spectabilis*, *Hipporhinus tribulus* und *Rhipicera mystacina* F., Arten, welche auch an der Ostküste Neuhollands vorkommen.

Die Mehrzahl der eingesandten Arten weicht indessen von denen der Ostküsten Neuhollands ab, von welchen besonders die Umgebungen von Sidney seit längerer Zeit viele Insekten in die europäischen Sammlungen geliefert

haben. Beachtenswerth ist es, dass in Adelaide eine grössere Annäherung an die europäische Fauna wahrgenommen wird. Wir finden da *Acmaeoderen*, *Agrilen*, *Zonitis*, *Rhipophoren*, *Chrysomelen*, *Cryptocephalen*, *Coccinellen*, *Halticen* und *Histeren* von ganz europäischer Tracht, und neben einigen allerdings höchst eigenthümlichen Gattungen (wie *Silphomorpha* und *Xylotretes*) wieder andere, welche ganz als Repräsentanten der Unsrigen in jenem Lande zu betrachten sind. So entsprechen unseren *Omalioplien* dort die *Liparetren*, unsern *Anthaxien* die *Coraeben*, unsern *Cymindis* die *Philophloeen*. Ja selbst ein paar Arten sind, wie es scheint, mit europäischen übereinstimmend; nämlich der *Eunectes griseus* und *Colymbetes pulverosus*; zwei Wasserkäfer, wobei erinnert werden darf, dass überhaupt die Wasserthiere eine viel grössere Verbreitung haben, als die Landthiere. Von letztern finden sich zwar ebenfalls 3 europäische Arten in der Sammlung vor, nämlich: *Dermestes cadaverinus*, *Corynetes rufipes* und *Aphodius granarius*. Allein diese sind offenbar eingeführt. Die zwei ersteren leben im Pelzwerk und Victualien und haben den Menschen über einen grossen Theil der Erde begleitet; der *Aphodius granarius* aber lebt im Schafmist und ist ohne Zweifel mit den Schafen eingeführt worden. Es findet sich dies Käferchen nicht nur durch ganz Europa, sondern auch in Asien und Amerika, und ist nebst einigen andern Arten durch die Schafe verbreitet worden. Ein zweites Mistkäferchen von Adelaide (*Onthophagus auritus* Erichs.) ist dagegen der südlichen Hemisphäre eigenthümlich, scheint aber da eine grosse Verbreitung zu haben, indem es auch in Van-Diemenland gefunden wurde.